

Und schon steht Weihnachten vor der Tür – Die US-Post veröffentlicht die Motive für die «Festtags-Briefmarken» 2020

Seit dem Jahr 1962 gibt die US-Post jährlich Weihnachtsbriefmarken heraus. Die erste Marke 1962 war sehr schlicht gehalten und nutzte ganz bewusst kein religiöses Motiv sondern zeigt einen Weihnachtskranz und zwei Kerzen. Damit wurde von Anfang an auf zwei Dinge Rücksicht genommen: (1) in den USA gibt und gab es zahlreiche und sehr unterschiedliche und viele nicht-christliche Religionsgemeinschaften, und (2) obwohl in den USA immer wieder «Gott» beschworen wird («In God we trust»), sind die USA grundsätzlich ein laizistischer Staat.



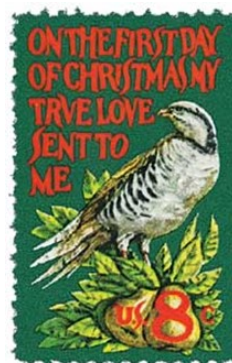
Die Weihnachtsmarken der USA in den Jahren 1962 und 1963 zieren nicht religiöse Motive

Im Jahr 1965 erschien mit der Abbildung eines Engels erstmals eine klar christliche Darstellung. In den Jahren 1966 und 1967 folgten Marken mit der Darstellung von Maria mit dem Kind und 1968 nochmals ein Engel. Die eindeutig «christlichen» bzw. «religiösen» Motive führten zu erheblichen Diskussionen über was die US-Post als staatliche Behörde als Briefmarkenmotiv wählen durfte und was nicht. In den Jahren 1969 und 1970 folgten daher nochmals klar nicht-religiöse Motive in Form einer Winterlandschaft und von Kinderspielzeug.



Religiöse oder «nahezu religiöse» Weihnachtsmarken mit christlichen Motiven aus den Jahren 1966, 1967, 1968 und 1969.

1971 wurde das Dilemma auf «elegante» Weise gelöst, indem nun zwei Briefmarken publiziert wurden, eine mit einem «traditional» Motiv, auf Deutsch würde man wohl von «volkstümlich» oder «folkloristisch» sprechen und einem «religiösen». Diese Dualität wird bis zum heutigen Tag weitergeführt.



Die Auflösung eines Dilemmas: Das Weihnachtsmarkenpaar der USA aus dem Jahr 1971 - «religious» und «traditional»

Leider konnte dieser Ansatz das Problem der «Jahresendfeiern» der verschiedenen Religionen nicht wirklich lösen. Im Jahr 1996 legte der USPS daher erstmals eine «Hanunkkah»-Briefmarke auf, die an das jüdische Lichterfest erinnert, dass traditionell auch im Winter bzw. zum Ende des Kalenderjahres an einem ähnlichen Termin wie das christliche Weihnachtsfest stattfindet. Die US-Post hat die Tradition von Hanukkah-Briefmarken seither weitergeführt, aber neue Marken nur in unregelmäßigen Abständen und mit Unterbrüchen aufgelegt – namentlich 2004, 2008, 2009, 2011, 2013 und 2018.



Die erste Hanukkah-Briefmarke der USA aus dem Jahr 1996.

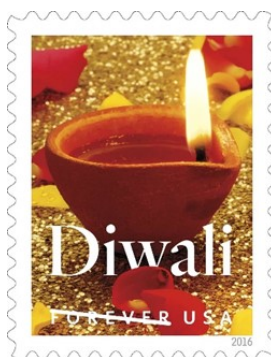
Damit war ein gewisser «Damm» gebrochen und unter den gerade für die USA Gleichheitsgrundsätzen wurden in der Folge auch weitere Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften geehrt.

1997 erschien die erste «Kwanzaa»-Briefmarke, die an die Festwoche der afrikanisch stämmigen US-Amerikaner erinnert, die jeweils zwischen dem 26.12. und 01.01. stattfinden.



Die «Kwanzaa»-Briefmarken der US-Post aus den Jahren 1997, 1999, 2001 und 2002 – vom Motiv her identisch – nur die Wertstufe wurden den zahlreichen Portoerhöhungen angepasst. Weitere Marken mit gleichbleibendem Motiv erschienen 2004, 2006, 2007 und 2008. Ab 2009 wurden die Motive immer gewechselt und weitere Marken 2011, 2013, 2016 und 2018 publiziert.

2016 erschien erstmal eine Briefmarke zum hinduistischen Lichterfest «Diwali». Die jährlichen Termine Diwali schwanken stark und liegen bereits im Oktober oder November. Man darf die Marken aber durchaus in den Kontext der «religiösen Jahresendbriefmarken» der US-Post stellen.



Die erste «Diwali-Briefmarke» der US-Post aus dem Jahr 2016.

In den Kontext der bisherigen Marken lassen sich auch die Briefmarken des US-Post zum muslimischen «Eid»-Fest bzw. zum Fest des «Fastenbrechens» stellen, dass den Fastenmonat Ramadan abschliesst. Wie der Ramadan verschieben sich die Termine des Eid-Festes von Jahr zu Jahr, man kann die Marken aber mit vollem Recht in den Kontext der Weihnachtsbriefmarken der US-Post stellen.



Die erste «Eid»-Briefmarke der US-Post aus dem Jahr 2001. Weitere «Eid»-Briefmarken erschienen 2013 und 2016

Die US-Post spricht bzgl. «Christmas», «Hanukkah», «Kwanzaa» und «Eid» auch zusammenfassend von «Holiday Stamps» - «Festtagsbriefmarken». Im weitesten Sinne kann hierzu auch die seit 1992 in unregelmäßigen Abständen veröffentlichten Briefmarken zum «Chinese New Year» - «Chinesisches Neujahrsfest» - hinzuzählen, die seither jährlich erscheinen.



Die erste Briefmarke der US-Post zum Chinesischen Neujahrsfest aus dem Jahr 1992.

Das Festtags-Markenprogramm für 2020:



Die «religiöse» Weihnachtsmarke «Our Lady of Gualpo»



Die «traditionelle» Weihnachtsmarke: Weihnachtliche Volkskunst in moderner Grafik



Weil es so schön ist: Einfach nur winterliche Szenen



2020 gibt es eine neue Hanukkah-Briefmarke



... und zum Schluss noch eine Kwanzaa-Briefmarke.

Links:

https://en.wikipedia.org/wiki/Hanukkah_stamp

<https://www.diwalistamp.com/>

Eric Scherer, Lenzburg